

81679 München, den 14. 10. 2017

265
11-17

An den Bezirksausschuß 13
- Bogenhausen -
z.Hd. von Frau A. Pilz-Strasser
Friedenstr. 40
81660 München

| | | | | | | |
|----------------------------|--------|---|-----|------|-----|------|
| EM | Sofort | Ø | | | | |
| Direktorium-HA II/BA G Ost | | | | | | |
| 24. OKT. 2017 | | | | | | |
| AZ: | | | | | | |
| ZK | zwV | R | Wv. | Abt. | Vg. | Uml. |

Sehr geehrte Frau Pilz-Strasser,

heute geht es um nichts Politisches, sondern um eine Entdeckung von lokal-historischem Interesse, die ich jüngst bei einem Spaziergang unweit des Schlösselgartens gemacht habe.

Wenn man südwärts des Schlösselgartens zum südlichen Ende der Schlösselgarten-Kleingartenanlage geht, die dort an ein Wäldchen längs der Odinstraße stößt, entdeckt man, ca. 20 m im dichten Gebüsch versteckt, an der Stelle genau gegenüber eines rückwärtigen Eingangstors (Gitter) zum Grundstück des Klinikums Bogenhausen, eine überhohe, schlanke Steinfigur: Auf einem fast 2 m hohen Steinquader, rings umgeben von großen Felsbrocken, steht eine Ritterfigur mit vergleichsweise kleinem Kopf, behelmt, mit Bart; in der linken Hand hält der Ritter einen sehr hohen, großen Schild, auf den er sich stützt; der rechte Arm ist in Schulterhöhe abgebrochen; hielt er ehemals ein Schwert, oder saßen dort gar die Raben Wotans / Odins? Denn es wurde mir klar, daß dies die Statue Odins = Wotans gewesen sein muß, was ja auch zur Odinstraße und zum Richard-Wagner-Stadtviertel Bogenhausens paßt.

Aber diese Statue enthält keinerlei Informationsschild, wer sie wann aufgestellt hat und was sie bedeutet. Der Zugang ist auch kein echter Weg, nur ein enger Trampelpfad durch dichtes Gebüsch. Man entdeckt die Statue nur zufällig. Das finde ich schade.

Ich meine, dieses Standbild ist von lokalhistorischem Interesse, auch wenn es sich nur auf eine legendenhafte Figur bezieht, die jedoch in Literatur und Musik Deutschlands und Europas fortlebt. Es wäre doch schön, wenn wenigstens ein Informationsschild angebracht, der Zugang etwas bequemer verbreitert und eventuell eine Ruhebänk in der Nähe aufgestellt würde. Das wäre sicher mit moderaten Kosten möglich. Man kann sich vorstellen, daß dann dieser Platz auch von Kindergärten oder jungen Schulklassen besucht werden wird, die hier an diesem freundlichen Ort in der Natur auch etwas von Geschichte und Legende erfahren könnten. Ist vielleicht sogar die Rekonstruktion des rechten Arms möglich?

Mit freundlichen Grüßen

